

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auff's new zum fünfften mal
ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Das sechste Stück. Wie es in/ vnd mit dem ewigen leben zugehen/ vnd worinne
es stehen wirdt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

gerulich verstelllet / vnd in ewige schande /
angst vnd qual verweist werden / Wie
solches vrtail Christus selbs gefellet vnd
offenbaret hat / Johan. iij. Wer an den
Sohn gleubet / der hat das ewige leben /
Wer dem Sohn nicht gleubet / der wird
das leben nicht sehen / sondern der zorn
Gottes bleibt vber ihm. Vnd Matth. x.

Wer bisz ans ende beharret / der
wirdt selig.

Das sechste Stück.

Wie es in / vnd mit dem ewigen
leben zugehen / vnd worinne es
sehen wurde.

¶ He wir nu zu diesem stück greiffen / Die herr-
müssen wir vns zuvor bedingen / vnd ligkeit des
anzeigen / das in diesem leben kein men- ewigen le-
sche / die hoheit vnd mayestet der herrlig- bens kan
keit / damit Christus alle seine gleubigen niemande
am jüngsten tage zieren / vnd in ewigkeit darthun /
also erhalten wil / kan darthun / Son- noch mit
dern das alle diese ding / darinne das gedanken
ewige erreichen.

ewige

ewige leben stehen wird / weit / weit höher vnd grösser sein / denn das sie einiges menschen hertz / gedanken oder verstand volckömlich vermöge zubegreifen / viel weniger könne es dauon wirdiglich vnd genugsam reden oder schreiben.

S. Paulus / der da freylich als ein außergehelter rüstzeug des H. Ern Christi / von solchen hendeln am besten hette wissen zureden / hat nicht können genugsam wort finden / nach notturfft vnd wirdiglich dauon zureden / sondern hat sie müssen durch gleichnis fürbilden / vnd es lassen wenden bey dem Spruch vnd zeugnis Esaie / Das solche künfftige herrligkeit noch nie kein auge gesehen / kein ohr nie gehöret / vnd in keines menschen hertz nie kommen sey. Esaie lxxij. i. Corinth. ij. So drücket S. Johannes auch nicht aus / was die herrligkeit des ewigen lebens sein werde / als dauon ihm zureden zuuuel vnd zuhoch sey / sondern spricht kurglich / Wir sind wol kind der Gottes / aber was wir sein werden / das ist / wie herrlich / selig vnd volkommen

men

men wir in jenem leben sein werden/ das
ist noch nicht offenbar/ wiewol er es auff
einen hauffen heraus schüttet/ vnd sagt
bald darauff/ Wir wissen/das/wenn er
erscheinen wirdt/ wir ihm werden gleich
sein.

Jedoch sollen wir/soniel wir von sol-
chen hendeln in der Schrift finden of-
fenbare/ dasselbige betrachten/ dauon
lallen vnd stammern/ als viel wir ver-
mögen/ damit wir die grossen vnd vber-
schwencklichen wolthaten Gottes/ die
wir beyde in diesen leben/ von ihm em-
pfangen/vnd viel mehr in künfftigen vñ
ewigen darauff warten/mögen erkennē/
vnd herglichs verlangen darnach haben.

Demnach haben wir erslich droben
geleret/ im stück von der aufferstehung/
das der Christen vernewerung vnd ver-
elung/ darinne sie im ewigen leben bey
dem hErrn Christo sein sollen/ gesche-
hen werde an der ganzen substanz des
menschen/ das ist/ an leib vnd seele/ vnd
an allen ihren gliedern/ in einem solchen
verflerten vnd herrlichen leibe/ wird der
menschen.

P . seligen

seligen Christen ewiges leben sein / in ei-
nem solchen Leibe / sage ich / dem durch
aus benomen sey alle gebrechlichkeit/
schwachheit/mangel vnd vnflatz/damit er
durch die sünde in diesem leben beschmi-
zet gewesen ist/da aber wirdt bekleidet vnd
geschmücket sein / mit einer trefflichen
volkommenheit / an allen seinen glied-
massen / innerlich vnd eusserlich / Denn
die seele wirdt ihres vnflats/ vnd alle be-
schwerunge / so sie zuuor in dem sterbli-
chen leibe gehabt / entlediget / angethan
aber/ vnd gezieret worden sein / mit den
aller trefflichsten/reinsten vnd stercksten
kressen / wie dieselbigen in Adam für
dem fall werden gewesen sein / Als/ das
der mensch mit vollkomener vnd höchster
weißheit vnd erkentnis Gottes/ vnd sei-
nes ganzen wesens vnd willens wirdt be-
gabet vnd begnadet sein/ wirdt auch mit
höchster neigung vnd frewdigkeit anno-
men / vnd mit eitel lust vnd höchster be-
gierdepflegen vnd aufrichten/ alles was
Gott wirdt haben wollen/wirdt für einen
liebe zu Gott/ vnd allen guten anregun-
gen vnd

gen vnd gedanken / den willen Gottes
gemeh / brennen / vnd verstehen den
wunderbaren rath der Göttlichen ma-
iestät / ober dem werck der erschöpfung
vnd erlösung des menschlichen geschlech-
tes / sampt den vrsachen aller wunderba-
ren werck Gottes / so von der Welt an-
fang zu allen zeiten von ihm werden ge-
sehen vnd ausgerichtet sein.

Solcher vollkommenheit der seelen / ^{Vollkom-}
wird darnach auch folgen der ganze leib ^{menheit}
mit allen seinen gliedern / welche alle zum ^{der seelen}
vollkommensten / krefftigsten vnd fertigsten
sein werden / Denn Paulus saget / das
wir vnser vorige / schwere / faule / fran-
cke vnd vngeschickte leibe / nicht behal-
ten / sondern himlische leibe vberkommen
werden / die so helle / so klar / so geschwin-
de vnd so leicht sein werden / als die hei-
ligen Engel / ja wie der Sohn Gottes
selbs / als die wir nu theilhaftig werden
gemacht sein der Göttlichen natur / wie
Petrus saget / ij. Pet. i. vnd leuchten
viel schöner / denn die sternen vnd liebe
Sonne / die so geschwinde sein werden /

P ij als

als die gedancke / mit welchen ein mensch
hie in diesem leben vber viel tausent mal
len / so oft er wil / sein kan.

Denn nach dem wir alsdenn dem
verklerten leibe des HErrn Christi wer-
den ehnlich sein / wie Paulus saget zum
Röm. viij. so werden wir auch haben die
eigenschafften des leibes Christi / das ist
Gleich wie er durch verschlossene thüren
gehet / fehret vbersich in die wolcken / vnd
ist in einem augenblick wo er wil / im he-
mel oder auff erden / Also wirdt es vnt-
vnsere leibe auch gethan sein / welche se-
behende sein werden / wie behende in die-
sem leben vnsere gedanken sein / Durch
alle berge vnd mauren werden sie hin-
hen / vnd in der lufft daher fahren / vnd
sein wo wir wollen / im himel oder auf
erden / viel schneller vnd viel ehe / denn
wir es jesunder dencken können / wie
Gott selbs / wie die lieben Engel / heilig
gerecht / vnsterblich / voll friede vnd
fremde des heiligen Geistes in ewigkeit
also das sich alle Engel vnd Creaturen
vber vnsere schöne leibe verwundern wer-
den

den/ vnd Gott selbst lust vnd gefallen
daran haben wirdt.

Es wirdt ein jeder seliger Christ in
sonderheit also voll stercke vñ krafft sein/
das er auff einem finger eine grosse last
regiren / vnd einen grossen vnd hohen
berg versehen / wenn er wolte / können
wirdt. Denn es wirdt alsdenn in einem
menschen eitel krafft sein/ das also einem
gerechten vñnd seligen Menschen kein
ding unmöglich sein wirdt / wenn er es
nur in den sinn nemen wirdt/ also das er
auch alleine möchte viel hundert tausent
Manschlagen/ wie wir in der Bibel le-
sen von der Engel stercke. So scharff
werden an vns sein die augen vñnd oh-
ren / das wir so weit sehen vnd hören
werden/ als weit die ganze welt ist.

Sintemal vnser leibe nu werden
geistlich werden/ vnd nicht mehr schwere
schlefferige / rothige/ vnstetige vnd lang-
same leibe sein / vnd eitel leben vnd star-
cke wackere vnd behende sinne vnd kreff-
ten an sich haben. Solches wollen wir
vñ beweisen mit zeugnissen der Schrift/

P iij denn

denn so schreibt S. Paulus an die Phi
lip. am iij. cap. Vnser wandel ist im he
mel / von dannen wir auch warten des
heylands Ihesu Christi / welcher vnsem
nichtigen leib verfleren wird / das er ewi
lich werde seinem verflerten leibe / nach
der wirkung / damit er kan alle ding ihu
vnterthan machen. Vnd in seiner ersten
Epistel am iij. cap. spricht Johannes
Wir werden Gott gleich sein / vnd ihu
sehen wie er ist / das ist / Wir werden
sein wie Gott selbs / gerecht / selig / vn
sterblich / vnd allenthalben im himel vnd
auff erden schweben vnd wandeln wie er.
Wir werden ihn sehen / nicht wie ihn die
heiligen Patriarchen in frembder ge
stalt / wie Augustinus sagt / gesehen ha
ben / sondern wie er ist in seinem Göttli
chen vnd allmechtigen leben vngewesen
welchs wir in diesem sterblichen vnd
sündlichen leben nicht thun können /
denn vnser augen / sinn vnd vernunft
viel zu blöd vnd schwach sein / vnd solchen
glanz der herrligkeit Gottes nicht lei
den noch ertragen können / wie wir denn
auch

auch in die Sonne nicht sehen können /
welcher glantz doch nichts ist gegen der
himlischen klarheit / damit wir alle / wie
Gott selbs / sollen bekleidet werden.

In der andern Epistel Petri am j.
cap. stehet also / Wir werden theilhaftig
werden der Göttlichen natur / so wir flie-
hen die vergenglichen luste der welt / das
ist / Wir werden im ewigen leben Gott /
Christo / den heiligen Engeln / gleich
sein / so wir hie in diesem leben mit
rechtschaffenem glauben an Christum
halten / vnd auff diß zeitliche vnser ver-
trauen nicht setzen / sondern vns viel
mehr deß ewigen trösten vnd frewen /
vnd darnach sehnen vnd verlangen ha-
ben. Vnd Matth. xiiij. spricht Christus /
Es werden alsdenn (nach der aufferste-
hung im ewigen leben) die Gerechten
leuchten wie die Sonne / so mit himel vñ
erden gar new wird geschaffen werden /
vnd vber viel tausent mal schöner vnd
heller sein wird / denn sie jekunder ist / Ja
es wird ein sternlein / spricht D. Luthe-
rus / alsdenn schöner sein / denn die ganze

P iij

welt.

welt. Matth. xxij. spricht Christus wei-
 ter/ Wir werden den Engeln gleich sein.
 Item / In der aufferstehung werden sie
 weder freyen/ noch sich freyen lassen/ das
 ist / In jenem leben wirdt auffhören der
 Ehestand/ vnd alles vnglück vnd vnlust
 alle sorge mit leib/ kindern vnd narung/
 so man darinne gehabt hat / vnd wir
 werden leben in ewigkeit ohn alle sorg
 vnd forcht / so helle / so gerecht / so ge-
 schwinde vnd starck / als die lieben En-
 gel. Zu den Röm. am xiiij. cap. spricht
 S. Paul auch / Das Reich Gottes ist
 nicht essen vnd trincken/ sondern gerech-
 tigkeit / friede vnd freude im heiligen
 Geist / das ist / solche vberschwengliche
 unbegreifliche freude/ die kein auge je
 gesehen / kein ohr je gehöret hat / vnd die
 in keines Menschen hertz je kommen ist /
 wie wir droben aus S. Paulo gehöret
 haben/ Ja solche freude/ darinne Gott
 selbs sampt allen Engeln von ewigkeit
 gelebt hat / vnd hinfort in demselbigen
 mit allen seinen außewelten/ von ewig-
 keit zu ewigkeit leben wirdt / ohn ende/

Friede vñ
 freude im
 h. Geist.

ohn

one zeit/welche freude der heilige Geist/
warer Gott (des wir voll sein werden)
in vns wirken / vns damit also stercken/
erquickten / lebendig / gesund / lustig vnd
frewdig machen wirdt / das wir an kein
essen / an kein trincken nimmermehr ge-
denken werden / sondern das ein jeder
außerwehlter Christ sagen wirdt/Wolte
ich doch das geringste steublein / dieser
himlischen freude nicht geben / für alle
herrliche Confect vnd köstliche speise als
der Keyser / Herrn vnd Fürsten / so von
anbegin der Welt je sind gemachet wor-
den / ja für alle herrligkeit der gangen
Welt. Denn es wirdt Gott alsdenn
essen vnd trincken / vnd dergleichen leib-
liche vnd natürliche ding / damit wir
hie in diesem leben beschweret vnd ge-
plaget werden / gar auffheben/ vnd vns
speisen mit der speise / dauon er vnd die
lieben Engel von ewigkeit her gelebet
haben / vnd dauon wir hundert tau-
sent mal frischer / stercker / schöner / frö-
licher vnd klerer sein werden / denn hie
in dieser welt / von den alleredelsten / be-

P v sten /

sten vnd herrlichsten speisen vnd getrencken.

Weiter spricht S. Paulus in der ersten Epistel an die Thessalonicher am iij. cap. Wir werden bey Gott sein allezeit/ das ist/ Wir werden sein an allen orten/ wo wir wollen/ wie Gott selbst/ ehe denn wir es recht gedenccken/ werden wir schon da sein/ da wir wollen/ droben im himel/ oder hieunden auff erden/ Denn Gott wird alles sein in allen/ das ist/ wir werden an Gott alles haben was wir wollen/ begeren vñ gedenccken werde.

Aus D.
Lut. aus-
legung
des xv. ca.
der ersten
Epistel
Pauli an
die Corin.

Das wir jehunder an den creaturen suchen vnd haben/ das werden wir dort alles an Gott haben/ alles reichlich/ genug vnd vberflüssig/ an leib vnd an seel/ also das kein essen/ kein tranck oder Maaß uasier/ so köstlich ist/ noch so wol speisen oder trencken kan/ als Gott selbst mit einem anblick thun wirdt/ das du immer starck vnd frisch/ gesund vnd frölich/ dazu heller vnd schöner sein wirst/ denn Sonn vnd Monde/ also das alle kleider vnd güldē stück/ die ein König oder Keyser tre-

setzet / lauter koth wirdt sein / gegen
dem / da wir werden allein von einem
Göttlichen anblick durchleuchtet wer-
den. So werden wir auch keines Schut-
zern noch einiger Oberkeit / geldes noch
guts / hauß noch hoff / noch ander leibli-
cher güter dörffen / sondern alles an ihm
allein genug haben. Also werden wir
auch alle geistliche güter / ewige gerech-
tigkeit / trost vnd freude des gewissens
haben / das vns niemandt mehr wirdt
schrecken / noch irre oder vnrühig ma-
chen. Summa / was wir jetzt bey allen
creatures / hin vnd her einzeln vnd stück-
lich müssen einnehmen / wiewol es auch
von ihm herkömpt vnd gegeben wirdt /
dafür werden wir / ohne mittel / in allein
haben / ohne allen mangel vnd auffhören.

Da werden wir kein brod noch wein
anschen / kein Apotek noch arznei dörf-
fen noch begeren / sondern genug haben
allein an dem blick vnd anschawen Got-
tes / der wirdt den ganzen leib so schön /
frisch vnd gesund machen / ja so leicht vn-
terstelt / das wir daher faren werden wie
ein

ein füncklein / ja wie die Sonne am himel leufft / das wir in einem augenblick hienieden auff erden / oder droben im himel sein werden / Wol gleube ich / das alles wirdt viel schöner werden / wasser / bewme vnd gras / vnd das gar eine newe erden sein wirdt / wie S. Paulus saget / das es wirdt mit lust anzusehen sein / Aber seel vnd leib zuerhalten / das wirdt Gott selbs thun / als der allein alles sol in allem sein / vnd sein anblick / mehr leben / freude vnd lust geben / denn alle creaturen vermögen / das du wirst sagen müssen / Ich wolte nicht einen augenblick im himel / für aller welt gut vnd freude geben / ob es gleich tausent vnd aber tausent jahr werete.

Darumb wirdt auch auffhören / wie ich gesaget habe / predigt oder Pfarramp / darzu Fürsten oder weltliche herrschafften vnd Regimene / vnd in summa / es werden kein ampt noch Stende mehr sein. Die personen / als Man vnd Weib / sollen bleiben / vnd das ganze menschliche geschlecht / wie es geschaffen ist /

ist/ aber der notturfft keine/ die zu diesem
leben gehören/ sondern es wirdt ein jegli-
cher ein vollkommen mensch sein/ vnd alles
für sich selbs in Gott haben/ das er kei-
nen vater/ mutter/ herrn/ knecht/ speise/
kleid/ haus/ etc. bedürffen wirdt.

Nu dencke du selbs in deinem her-
zen/ was du gerne haben oder wünschen
woltest/ Woltestu gerne geld vnd gut/
essen vnd trincken gnug/ lang leben/ ge-
sunden leib/ schöne kleider/ schöne woh-
nung/ ewige frewd vnd lust/ dazu voll-
komene weißheit vnd verstand aller ding/
herrschafft vnd ehre haben/ so sihe nur
hieher/ da solstu alles gnug kriegen. Er
wil dich kleiden/ schöner denn kein Key-
ser mag gekleidet sein/ ja schöner denn
die Sonne vnd alle Edelgesteine. Wilst
du ein herr sein/ so wil er dir geben mehr
denn du begeren kanst/ Wilst du scharff
sehen vnd hören/ durch wende vnd mau-
ren/ vnd so leichte sein/ das du in einem
nuß mögest sein wo du wilt/ hieunden
auff erden/ oder droben an den wolcken/
das sol alles ja sein/ vnd was du mehr
erden

Alles wen
den wir
habē/was
wir nur
begeren
können.

erdencken kanst / was du haben woltest
an leib vnd seel / woran dein hertz wirdt
lust vnd freude suchen / das solstu alles
reichlich haben / wenn du ihn hast / Denn
wo Gott ist / da müssen alle güter / freu-
de vnd lust zugleich mit sein. Vnd wir
er / wenn er die creatur ansihet / seine lust
freude vnd gefallen daran hat / also wer-
den auch wir der creatur nicht mehr be-
dürffen / denn das wir freude daran ha-
ben / als an einem Schawessen / wenn
wir die schönen / neuen himel vnd erden
ansehen werden / vnd Gott darin loben
vnd lieben / Aber an ihm selbs werden
wir alle notturfft vnd gnüge haben.

Sihe das ist der trost / so wir auff
jenes leben haben / das Gott selbs sol
vnser / vnd alles in vns sein / den nim du
für alles / was du gerne hettest / so wirstu
nichts bessers noch liebers finden zu wün-
schen / denn Gott selbs zu haben / welcher
ist das leben / vnd ein vnausschöpflicher
abgrund alles guten vnd ewiger freude.

NOTA. Du ist kein edler ding auff erden / denn
das leben / vnd alle Welt kein ding mehr
fürch-

fruchtet denn den Todt/ vnd nichts ho-
bers begert denn das leben / den schatz
sollen wir vber alle maß/ vnd ohn auff-
hören/ an ihm haben/ Da sol dir der hi-
mel (wenn du wollest) eitel Joachims
Thaler vnd gold regenen/ die Elbe voll
eitel Perlen vnd Edelgesteine fließen/
die erde allerley lust bringen/ das wenn
du zu einem bawm sagtest/ müste er eitel
silbern bletter / vnd güldene äpffel vnd
birn tragen / vnd gras vnd blumen auff
demfelde/ wie eitel Schmaragden vnd
allerley schöne Edelgestein leuchten.
Summa/ woran dein herz wirdt lust
vnd freude suchen / das sol reichlich da
sein/ denn es heist / Gott sol selbs alles
in allem sein / Wo aber Gott ist / da
müssen alle güter mit sein / so man im-
mer wünschen kan.

Zu solcher vberschwenglichen deß ewi-
gen lebens herrligkeit / gehört nu auch/
das sich die ganze Gottheit vns wirdt
offbaren vnd entdecken/ vnd wir Gott
sehen werden wie er ist / wie Johannes
schreibt / nemlich in seiner Göttlichen
maye

Höchste
freude vñ
seligkeit in
ewigem
Gott
sehen.

mayestet vnd allmechtigkeit / welche den
Gottlosen in ewigkeit/nimmermehr wirdt
zusehen werden / das wir ihn anschawen
werden / vnd daran alle vnser lust vnd
frewde/wie gesagt/ haben/ vnd in seine
erkenntnis immer zunemen werden / dar
inne die ganze seligkeit vnd das ewig
leben stehen wirdt / wie Christus sagt
Johan. am vi. Item/ das wir mit vn
serm Erlöser dem HErrn Christo wer
den vmbgehen / vmb ihn allenthalben
sein / mit ihm gesprech halten/ vnd ihm
zuhören / wie er vns von den allerhöch
sten/himlischen vnd Göttlichen dingen
von den vrsachen aller Gottes werck / le
ren vnd vnterrichten wirdt / was aber
das für ein herrlichkeit sein wird/ das kan
in diesem leben in keines menschen hertzen
oder gedanken fallen / sondern wir müß
sen erwarten/ biß wir es im werck vnd in
der warheit also erfinden vnd erfahren.

Was wirdt auch weiter für herrliche
lust vnd freude sein? Die allerlieblichste
gesellschaft/ so wir werden haben mit
den lieben Engeln/der wir werden mecht
tig

tig sein / die vns dienen / vnd auff vns
warten werden / vnd mit vns Gott ohn
unterlas helffen loben vnd preisen / wie
die Peter dauon geredt haben. Desglei-
chen die gesellschaft der heiligen Pro-
pheten / Patriarchen / Aposteln / mit als-
len vnsern vorfarn vnd nachkommen /
In summa / mit allen Christen vnd heiz-
ligen / so auff erden jemals gelebt haben /
mit den wir werden umbgehen / vnd sie
mit vns auffo freundlichste / werden mit
ihnen reden von göttlichen dingen / wer-
den vns miteinander verwundern vber
der vnaussprechlichen liebe / gnade vnd
gütigkeit Gottes / die er an der erlösung
des Menschlichen geschlechts beweiset
hat / vnd werden in mit einander in ewig-
keit loben vnd preisen / da wirdt denn
gehen die stimme : Lobet vnsern Gott
alle seine knechte / vnd die ihn fürchten /
beyde klein vnd groß / vnd wirdt darauff
folgen / die starcke stimme der grossen
schar / so da sprechen wirdt / Haleluia /
Denn der allmechtige Gott hat das
Reich eingenommen / laffet vns freuen
vnd

Q

vnd

vnd frölich sein/vnd ihm die ehre geben/
wie Apoca. am. xix. geschriben stehet.

Ach es were kein wunder / das ein
mensch/so er solche hohe/tröstliche ding/
zuzeiten nur ein wenig bedechte / in sei-
nem gangen leben nichts anders thäte /
denn nur Gott immer anruffte / das er
ihn alßbald aus diesem sündlichen vnd
elenden leben erlösen / ihm seine sünde
vmb Christi willen vergeben/vnd in sein
ewiges Reich/ zu solcher grossen herrlich-
keit vnd seligkeit wolte auffnehmen.

Werden auch im Ewigen leben
alle Menschen einander
kennen?

Wer Gottes wort betracht /

Frage. vnd den sprächen von der grossen herr-
lichkeit des künfftigen ewigen lebens / so
Ob ein mensch biß daher sind angezeigt worden / fleissig
den an- nachdencket/der wirdt sich auff diese frä-
gen in je- ge / Ob wir vns auch all in jenem leben
nem leben können vntereinander kennen werden/ bald wis-
sen zu finden / denn dieweil wir sein wer-
den

den wie Gott se^h / vnd Gott alles in al-
lem sein wirdt / wie wir auch an ihm vnd
von ihm alles haben / volkomen / vnd des
heiligen Geists / dem nichts verborgen
ist / voll sein werden / vnd alles haben /
was wir wünschen oder begeren werden.
So werden wir warlich auch diese gabe
vnd erkenntnis haben / das wir den Sohn
Gottes selbs / die heiligen Peter / Adam /
Noah / David / Abraham / S. Paul / vn-
sere vorfaren vnd freunde / sampt allen
andern / so in diesem leben im H^{er}ren
werden entschlaffen / vnd zu der ewigen
herrligkeit wiederumb werden aufferwe-
cket sein / sehen / kennen / vnd mit ihnen
umbgehen / reden / vnd Gott / wie gesagt /
loben werden. Kante doch Petrus Mo-
sen vnd Eliam / da sie mit Christo rede-
ten auff dem berg Thabor / Matth. 17.
die er doch zuuorn nie gesehen hatte / vnd
hatte noch keinen verklärten leib. Abra-
ham kennet Lazarum / vnd den reichen
Man / Luc. am xvj.

Werden doch am jüngsten tage die
Gottlosen / Christum / die lieben Apo-

N ij steln

steln vnd Heiligen / so mit Christo wer-
den gerichtet sitzen / sehen / kennen / vnd
grewlich für ihm erschrecken / vnd sich
entsetzen / wie im buch der Weisheit am
v. Capitel geschrieben stehet. Darum
werden ja die Gerechten vnd Seligen
einander vielmehr kennen / wie auch
Christus anzeigt / Matthei am 8. Die
werden kommen vom Morgen vnd Ab-
end / vnd mit Abraham / Isaac vnd Ja-
cob im Himelreich sitzen. Nach dem wir
auch in diesem leben / die jenigen mit au-
gen bald erkennen / mit denen wir teg-
lich vmbgehen vnd freundschaft haben
ten / ja auch oft verwante / die einander
nie gesehen haben / aus heimlichen einge-
ben / vnd erkenntnis des geblüts vnd na-
tur / einander kennen : Wieviel mehr
werden wir aus hellem / klarem erkenntnis
in jenem leben / da alle vnser sinne vnd
krefften fertiger / leichter vnd vollkom-
mer / vnser augen aber auff's schönste /
wie droben gehört / werden durchleutert
sein / die jenigen erkennen / mit den wir
ewig werden leben sollen.

So wir auch Gott selbst in seinem
hohen Göttlichen wesen / vnd seinen
Sohn vnsern HErrn Ihesum Chri-
stum / sampt den lieben Engeln / wie sie
von person vnd substanz sind / sehen vnd
kennen werden / Wieviel mehr werden
wir alle außerselte vnd selige menschen/
ja auch die verdampften / kennen? Item/
So die gerechten leuchten sollen wie des
himels glantz vnd die Sonne / wie Da-
niel am xii. vnd Matth. xiiij. geschrieben
ist / so muß ja das auch dabey sein / das
sie von den andern erkandt / vnd von de-
nen / welche so gar schön nicht leuchten
werden / vnterschieden werden.

Darumb ist es war vnd gewiß / das
die heiligen / so miteinander bey dem
HErrn Christo ewig leben werden / ein-
ander kennen werden / ob sie gleich in die-
sem leben einander nicht werden bekande
gewest sein. Gleich wie Adam für dem
fall / da er noch voll war des heiligen
Geistes / vnd vollkomens erckentnis Got-
tes / vnd aller ding von Gott geschaffen/
sein weib Heuam so baldt kante / da sie
N iij geschaf-

geschaffen war/die er doch zuuor nie ge-
sehen hatte. Du wissen wir/das wir zu
solchem bilde vnd vollkommenheit/das
rinn Adam für dem fall gewesen ist/durch
Christum im ewigen leben widerumb
sollen vernewet vnd verfleret werden/
So werden wir ja ohn allen zweiffel/
nicht allein vnser Etern/weib/kinder/
freund vnd bekanten/sondern auch die
wir nie werden gesehen haben/als die
Propheten/Aposteln/vnd also hohe leut
in der Kirchen/kennen/also/das ein je-
der für sich selbs wird sagen können/Er
he/das ist vnser lieber Vater Adam/der
liebe Daud/der liebe Prophet Daniel/
der liebe Helias/welcher mit lebendigem
leibe auff einem fiewrigen wagen gen hi-
mel auffgenommen ward. Das ist vnser
liebe mutter Heua/die liebe Maria/das
ist der alte gefangene Churfürst/das ist
der thewre Man Gottes Doct. Marti-
nus Luther: Also werden wir auch von
den Engeln sagen/Das ist der Engel
Gabriel/der das hohe tröstliche werck/
von dem wunderbarlichen rath Gottes/
von

von der menschwerdung des HErrn
Christi / der jungfrauen Maria erselich
ankündiget zu Nazareth / Das ist mein
lieber Engel / den mir Gott in meinem
leben zugeordnet hatte / vñ der auff mich
gewartet hat mein lebenlang / hat mir da
vñ da aus grossen nöten / aus grosser
gefahr / damit mir der Sathan zugeset /
gescholffen / etc. Mit denselbigen lieben
Engeln vñ allen Heiligen / werden wir
in freundlicher vñ frölicher geselschafft
immerdar leben / vñ miteinander reden
von eitel ewigen / himlischen vñ Gött-
lichen dingen / wie droben gesagt ist.

Das siebende Stück.

Mit was vnterscheid der Außer-
wehlten / das ewige leben zu-
gehen werde.

Als ein vnterscheid der klarheit an
den leiben der außerswehlten im ewi-
gen leben sein wird / vñ ein leib mit größ-
ser ehre vñ herrlichkeit als der ander wird

¶ iiii gezie